

Könige der Steppe in Tornesch

Tornescher Familie hatte Massai zu Gast und vermittelte Vortrag

Tornesch (syk). Seit 1983 lebt und arbeitet die Schleswig-Holsteinerin Angelika Wohlenberg unter den Massai in Tansania. Über ihren medizinischen Einsatz als Krankenschwester und Hebamme koordiniert sie Projekte, die seit 1997 durch den Verein „Hilfe für die Massai e.V.“ getragen werden. Einmal im Jahr kommt Angelika Wohlenberg in Begleitung von Massai nach Deutschland, um bei Veranstaltungen in Schulen und Kirchengemeinden vom Leben der Massai in der tansanischen Nordsteppe und den Projekten für Bildung, Gesundheit und Selbstständigkeit der Massai-Frauen zu berichten.

Durch eine gemeinsame Bekannte und ihren christlichen Glauben sind die Tornescherin Silke Kehrls und deren aus Kenia stammende Schwiegertochter Agnes Kehrls mit Angelika Wohlenberg verbunden. Und durch diese Verbindung sind die Kinder der Fritz-Reuter-Schule (FRS) in den Genuss eines ganz besonderen Schultages gekommen. Denn Agnes Kehrls ältester Sohn Manuel besucht die Klasse 3b der FRS, und durch das Engagement seiner Klassenlehrerin Ingke Eggerstedt wurde aus der geplanten



Yohana Olekitte und Manuel Kehrls haben Freundschaft geschlossen. Manuel darf ausprobieren, ob sein kleiner Finger durch das mit Perlen geschmückte Loch in Yohanas Ohr läppchen passt.

Begegnung mit Angelika Wohlenberg und den Massai eine Veranstaltung für die ganze Schule. „Toll, wie aufmerksam und neugierig die Kinder waren“, so Angelika Wohlenberg, über die unter dem Titel „Mama Massai“ 2006 im Brunnen-Verlag ein Buch erschienen ist.

Vor und nach dem Vortrag mit Bildern, Geschichten und Gesang an der FRS erhielten Angelika Wohlenberg und die

sie begleitenden Massai-Frauen Dorrah Yuarra, Elisaba Alamyani, das zwölfjährige Mädchen Penina Laizer, die eine der Schulen aus dem Projekt „Hilfe für die Massai“ besucht, und der Massai-Mann Yohana Olekitte Quartier bei Familie Kehrls im Wachsbleicher Weg.

Doch bereits am Nachmittag führte die Vortrags-Tour die Gäste weiter in den Norden Schleswig-Holsteins. „Wir haben von

August ist Oktober 70 Veranstaltungen, sind von Dresden und Essen nach Schleswig-Holstein gekommen und fahren nach Stuttgart weiter“, erzählt Angelika Wohlenberg.

Ihr liegt die ganzheitliche Hilfe für die Massai sehr am Herzen. „Unser christlicher Glaube hilft den Massai, Ängste zu überwinden, alte Kulturen wie die Beschneidung der Mädchen wegzulassen, und gibt ihnen Halt in einer Zeit des Umbruchs“, betont Angelika Wohlenberg. Für ihr Engagement wurde sie 2008 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Über die Veranstaltung an der FRS lesen Sie in einer der nächsten UeNa.



Silke Kehrls, „Mama Massai“ Angelika Wohlenberg, Dorrah Yuarra, Karsten Kehrls, Agnes Kehrls (r.) und Yohana Olekitte, der dem kleinen Kim Gabriel Kehrls sein Massai-Schwert zeigt, mit dem er bereits acht Löwen erlegt hat.